

# Kirchenmusik in St. Nikolaus Münster

2. Halbjahr 2019



St. Nikolaus  
MÜNSTER



# St. Nikolaus MÜNSTER

Liebe Gemeindemitglieder von St. Nikolaus,  
liebe Gäste in unseren Kirchen und unserer Gemeinde,

hiermit stellen wir Ihnen das kirchenmusikalische Programm für das zweite Halbjahr 2019 vor und laden Sie herzlich zu diesen Veranstaltungen ein. Ein breit gefächertes Programm unterschiedlichster Musik bietet sicherlich wieder für jeden Geschmack das passende Konzert. Chor-, Orgel- und Orchestermusik wird in diesem Halbjahr zu hören sein. Auch Uraufführungen stehen auf dem Programm. Die zahlreichen Angebote führen dazu, dass man sich am 17. November für Orchester- oder Chormusik entscheiden muss – oder aber beide Konzerte nacheinander besucht.

Bei den verschiedenen Konzerten und Veranstaltungen wird in der Regel kein Eintritt erhoben. In Form einer freiwilligen Türkollekte sind jedoch Spenden erbeten, die den ausführenden Musikern zugute kommen und helfen, anfallende Unkosten zu decken.

Falls Sie an Mitarbeit interessiert sind oder Anregungen bzw. Rückmeldungen weitergeben möchten, wenden Sie sich gerne an einen unserer Kirchenmusiker: Thorsten Schwarte und Arne Tigges (02506/8101110) oder an Pfarrer Jörg Hagemann (02506/8101111).

- 
- 22. September Klangfarben des Windes
  - 3. November Konzert für Singstimme, Flöte, Klarinette und Harmonium
  - 17. November Ventissimo
  - 17. November Notre père
  - 1. Dezember Mitmachkonzert
  - 8. Dezember Missa Sancti Nicolai
  - 15. Dezember Weihnachts-Benefiz-Konzert

---

Sonntag, 22. September, 18.00 Uhr – St.-Nikolaus-Kirche

# Klangfarben des Windes

Konzert für Akkordeon und Orgel

Michael Lieberwirth (Flöha) – Akkordeon

Felix Bräuer (Bautzen) – Orgel

Akkorden und Orgel – geht das? Wir beweisen: Ja! Es geht! Entgegen allen Vorurteilen zum Instrument Akkordeon („Schifferklavier“, „Quetschkommode“ . . .) zeigen wir eine wunderbare, farbenreiche Verbindung zweier stark verwandter „Windklinger“. Zentrale Rolle spielen dabei Bearbeitungen bekannter und unbekannter Komponisten der klassischen wie zeitgenössischen Literatur. Im Pro-



gramm erklingen „im neuen Gewand“ u.a. Werke von Johann Sebastian Bach, Arcangelo Corelli, Giulio Caccini sowie Gabriel Fauré, Arvo Pärt und Felix Bräuer.

**Michael Lieberwirth**, geboren 1988, derzeit als Messtechniker in Lengfeld im Erzgebirge tätig, begann 1996 mit dem Akkordeonunterricht an der Musikschule Mittelsachsen (Flöha) bei Traude Hepfner. 2001–2007 war er Mitglied im Akkordeonorchester der Musikschule. Seit 2007 ist er Bassist im Akkordeonensemble TastSinn, das durch zahlreiche Konzerte und Wettbewerbe längst über die regionalen Grenzen hinaus bekannt ist. 2013 gewann das Ensemble den 1. Preis beim „World Music Festival“ in Innsbruck und 2015 den „Georgi Galabov Contest“ in Bulgarien.

**Felix Bräuer**. Der sorbische Kirchenmusiker und Komponist Felix Bräuer, geboren 1988, studierte an der Hochschule für Kirchenmusik Dresden katholische Kirchenmusik, Orgel und Cembalo. Zu seinen Lehrern zählten u.a. Prof. Dr. Dr. h.c. Christfried Brödel (Chorleitung), Prof. Sabine Bräutigam (Klavier) und Raphael Alpermann (Cembalo) sowie Merit Eichhorn, Kreuzorganist Holger Gehring und Domorganist der Dresdener Kathedrale Thomas Lennartz (künstlerisches Orgelspiel/liturgisches Orgelspiel und Orgelimprovisation). 2011 absolvierte Felix Bräuer ein kirchenmusikalisches Praktikum am Hohen Dom zu Paderborn. Kurse und vertiefenden Unterricht im Hauptfach Orgel erhielt Felix Bräuer u.a. bei Gereon Krahorst, Frédéric Champion und Prof. Wolfgang Zerer. Bisher wirkte Felix Bräuer u.a. als Organist in Bautzen (Dom St. Petri, größte und älteste Simultankirche Deutschlands) und in Dresden. 2014–2015 war er daselbst als Interims-Organist

an der Kathedrale „Ss. Trinitatis“ (ehem. kath. Hofkirche) tätig. CD-Aufnahmen und Orgelkonzerte in ganz Deutschland (u.a. an der St.-Hedwigs-Kathedrale zu Berlin, am Altenberger Dom und beim internationalen Flensburger Orgelsommer) runden seine musikalische Tätigkeit ab. Derzeit ist er freischaffender Kirchenmusiker sowie Orgellehrer und Organist an der Zisterzienserinnenabtei St. Marienstern Panschwitz-Kuckau. Neben seiner Arbeit als Orgellehrer, Organist und Chorleiter bei zahlreichen kleineren Projekten ist Felix Bräuer vor allem auch als Komponist geistlicher Musik tätig. 2012 gewann er beim „2. Sorbischen Kompositionswettbewerb“ des Bundes Sorbischer Gesangvereine e.V. den 1. und 2. Preis mit den sorbischen Chormotetten „Wuznaće“ (Bekenntnis) und „Strowa sy, Marija“ (Ave Maria).

**Sonntag, 3. November, 17.00 Uhr – St.-Bernhard-Kirche**

## Konzert für Singstimme, Flöte, Klarinette und Harmonium

**Sandra Batkowski – Gesang**

**Martina Pahl – Flöte**

**Hanna Yun – Klarinette**

**Arne Tigges – Harmonium**

Für das neunte Harmoniumkonzert seit 2011 in der St.-Bernhard-Kirche ist es diesmal gelungen, die Textdichterin und Sängerin Sandra Batkowski zu gewinnen – drei ihrer deutschen Texte wurden von Arne Tigges vertont und werden von ihr gemeinsam mit Martina Pahl, Flöte, der koreanischen Klarinettistin Hanna Yun und Arne Tigges am Harmonium zur Uraufführung gebracht. Das Konzert steht ganz im Zeichen des Liedes und tritt dadurch aus der Reihe des reinen Instrumentalkonzertes hervor, dass durch

den Text und seine Beziehung zur Musik eine neue Dimension entsteht. Dieses Mal stehen außerdem Aufführungen von Liedern zu Gedichten von Matthias Claudius (1740–1815) sowie der Münsteraner Schriftstellerin Claudia Ratering (Jg. 1961) von Arne Tigges ebenso auf dem Programm, wie Stücke von Louis Lefébure-Wely (1817–1869) und Angelika Sarrazin (Jg. 1978) – erstmalig auch ein Lied von ihr. Zu hören



---

sein werden zwei Vertonungen von Albert Roussel (1869–1937) zu Gedichten von Pierre de Ronsard (1524–1585) für Gesang und Flöte.

Die Besonderheit unseres **MANNBORG Harmoniums** von 1941 besteht darin, dass die Luftversorgung wie bei der Orgel elektrisch geschieht. Außerdem verfügt das Instrument über zwei Manuale sowie eine sonst nur bei der Orgel übliche Pedaltastatur. Damit kann sich der Spieler ganz aufs Spiel konzentrieren und ist nicht damit beschäftigt, Wind zum Betrieb der Pfeifen zu erzeugen. Unser Harmonium verfügt über 14 Register sowie 10 Spielhilfen (im Vergleich unsere Orgel: 18 Register und 5 Spielhilfen). Darüber hinaus verfügt das Harmonium über den Extra-Registerzug „Musette für volles Werk“. Anders als bei unserer Orgel, bei der nur ein Manual schwellbar ist, sind hier alle drei Werke schwellbar – Unter-Manual, Ober-Manual und Pedal; entsprechende Schwellhebel befinden sich oberhalb der Pedaltastatur. Der Ton lässt sich mit den Schwellhebeln teilweise bis zur Unhörbarkeit herunterregeln, was – noch mehr als bei einer Orgel – das Spiel im ppp-Bereich möglich macht. Rechts neben der Pedaltastatur befinden sich noch zwei Spielhilfen: Mezzo Forte und Volles Werk.

**Sandra Batkowski**, Jg. 1979, sang schon mit vier Jahren im Kinderchor in ihrem Heimatort Wickenrode, lernte später die Instrumente Blockflöte, Mandoline, Klavier und Orgel, besuchte Chorleitungsseminare und Workshops sowie den Gesangsunterricht bei Christa Hilpisch, um dann an der Musikhochschule Detmold, Abteilung Münster Gesang bei Prof. Uta Spreckelsen zu studieren und 2003 mit Diplom abzuschließen. Regelmäßige Fortbildungen für die Bereiche Stimmbildung und Chorleitung u. a. bei Helga Köhler-Wellner, Anne Kohler, Carsten Gerlitz und Ben Schütz bereichern ihre Arbeit. Als freiberufliche Gesangspädagogin unterrichtet sie in Sendenhorst und Everswinkel, und zwar sowohl klassischen Gesang als auch Pop und Musical. Sie leitet fünf Chöre, u. a. den Chor Capella Vocale aus Münster und das Frauenensemble On arpoS aus Wickenrode. Mit der Akustik-Formation Only in between ist sie auch als Text- und Songwriterin aktiv. Die englischen Songs erzählen von sehr alltäglichen menschlichen Gefühlen wie Liebe, Trauer, Abschied, Wut und Enttäuschung aber auch Hoffnung und Lebensfreude. Mit *Question of Time* (Herbst 2017) und *Beautiful Pain* (März 2019) hat die Gruppe bereits zwei CDs veröffentlicht.

**Martina Pahl** studierte an der Hochschule für Musik Detmold, Abteilung Münster, Querflöte zunächst bei Karl-Heinz Sonius und später bei Ursula Wüst sowie Cembalo bei Gregor Hollmann. Seit 1990 unterrichtet sie an der Musikschule Greven/Emsdetten/Saerbeck in den Fächern Querflöte, Ensemble und Kammermusik. Neben der langjährigen Mitgliedschaft als Soloflötistin im Collegium musicum der WWU Münster liegt ihr musikalischer Schwerpunkt in verschiedenen Kammermusikbesetzungen (Flöte/Orgel, Flöte/Harfe, Flöte/Harfe/Orgel, Flöte/Klavier, Flöte/Gesang/Klavier, Flötenquartett *Forty Flying Fingers*). Mit dem Flötenquartett *FFF* verbindet sie eine über 30-jährige musikalische Zusammenarbeit. Sie tritt auch als Solistin auf, wie jüngst bei einem Konzert in der Dommusik im Rahmen der

---

Salzburger Festspiele, bei dem sie Mozarts Andante mit Orchester interpretierte. **Hanna Yun**, Jg. 1989, studierte von 2008–2012 Musik und Psychologie an der Catholic University of Korea und schloss beides mit dem Bachelor ab. Seit 2015 studiert sie an der Musikhochschule Münster bei Prof. Werner Raabe Klarinette, und zwar seit 2017 im Masterstudiengang. Bereits jetzt verfügt sie mit ihrer Mitwirkung im Songdo Orchestra Incheon in Korea (2013–2014), im Mozart-Orchester Münster (von 2015 an), im Orchester der Musikhochschule Münster (seit 2015) und im Jungen Sinfonieorchester an der WWU Münster (seit 2018) – jeweils als erste Klarinettistin – über reichlich Orchestererfahrung.

**Arne Tigges**, Jg. 1971, absolvierte an der Musikhochschule Detmold, Abteilung Dortmund, von 1991–1996 ein Studium der Instrumentalpädagogik (Hauptfach Kontrabass bei Matthias Bonitz) und ebenda von 1999–2003 ein Studium der Kirchenmusik mit Abschluss B-Examen (Hauptfach Orgel bei Heinrich Korte, Bernhard Buttman und Tomasz A. Nowak sowie Hauptfach Orgelimprovisation bei Ansgar Wallenhorst und Tomasz A. Nowak); seit 2003 ist er an der St.-Bernhard-Kirche als Kirchenmusiker tätig.

**Sonntag, 17. November, 16.30 Uhr – St.-Ida-Kirche**

## Ventissimo

**Orchesterkonzert mit dem Holzbläserensemble Ventissimo  
Taulant Haxhikadrija – Leitung**

Wir freuen uns sehr, Ihnen in diesem Jahr mit dem Ensemble „**Ventissimo**“ aus Münster eine besondere Form des Blasorchesters vorstellen zu können. Während das klassische Blasorchester mit Holz- und Blechbläsern besetzt ist, sind bei „**Ventissimo**“ ausschließlich Holzblasinstrumente wie Oboe, Klarinette, Fagott, Flöte und Saxophon in verschiedenen Stimmlagen zu hören. Durch das Zusammenspiel der verschiedenen Holzblasinstrumente wird ein besonders ausdrucksstarker und warmer Klang erzeugt. Da die Besetzung ausschließlich mit Holzbläsern selten und daher kaum Literatur vorhanden ist, müssen die Werke jeweils eigens für das Orchester arrangiert werden. Das Orchester „**Ventissimo**“ besteht aus mehr als 30 Musikerinnen und Musikern, die seit vielen Jahren mit großer Freude und Leidenschaft zusammen musizieren. Hervorgegangen ist es aus dem ursprünglich zur Westfälischen Schule für Musik gehörenden Orchester „**The Woodwinds**“ und existiert seit 2015 unter Leitung von Taulant Haxhikadrija in privater Form. Das für diesen Konzernachmittag ausgewählte Programm bietet eine bunte Mischung aus klassischen und zeitgenössischen Musikstücken: Den Anfang macht eine Zusammenstellung bekannter Melodien von George Gershwin, dem US-amerikanischen Komponisten, Pianisten und Dirigenten. Es folgt ein

Ausschnitt aus der von Francois Adrien Boieldieu 1880 komponierten Oper „Le calif de Bagdad“. Die Oper zählt zum Genre der „Opéra comique“ und entstand nach einer Erzählung aus Tausend-undeinernacht. Bei dem sich anschließenden „The Blessing Nigun“ handelt es sich um ein traditionelles Klezmerstück. Das Werk „Jeux de vents“ wurde 2018 eigens von dem an der Musikhochschule Münster lehrenden Professor Ulrich Schultheiss für das Orchester „Ventissimo“ komponiert und wird hier erstmalig aufgeführt. Die klassische Musik kommt im nächsten Stück zu ihrem Recht: gespielt werden drei Sätze der „Petite Symphonie“ von Charles Gounod. Das Orchester beendet das Konzert mit Themen aus „Peer Gynt“ von Edvard Grieg: „Morgenstimmung“ und „In der Halle des Bergkönigs“.



Sonntag, 17. November, 18.00 Uhr – St.-Nikolaus-Kirche

## Notre père

**Konzert mit französischer Chor- und Orgelmusik**  
**Vokalensemble TonArt – Ltg. Thorsten Schwarte**  
**Felix Bräuer, Bautzen – Orgel**

Die Geschichte der Chormusik in Frankreich schwankt zwischen Orientierung an der gregorianischen Tradition sowie temporären Einflüssen (wie z.B. der Oper in der Barockzeit), und sie ist immer wieder gekennzeichnet durch politische Brüche, die sich auch in den Kompositionen ihrer Zeit widerspiegeln. Nicht zuletzt hinterließ die immerzu leidenschaftliche und unruhige Beziehung zwischen Staat und Kirche ihre Spuren: Trugen die französischen Könige noch den Titel „allerchristliche Majestät“, so kam es in der Revolutionszeit (1793/94) zur radikalen Entchristianisierung. Trotz der Turbulenzen der Revolution, in der wichtige



Manuskripte unwiederbringlich verloren gingen, gibt es zahllose Kompositionen, die beweisen, wie aktiv die musikalische Schöpfung für die Kirche in Frankreich immer war und blieb. Das Vokalensemble TonArt versucht diese Schöpfung hörbar zu machen. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf der Chormusik der französischen Romantik und hier auf den Werken von Gabriel Fauré, wie z.B. *Cantique de Jean Racine*, *Messe basse*, *Pie Jesu*. Im Wechsel mit französischer Orgelmusik werden dabei zahlreiche wunderbare Werke zu hören sein von Dubois, Durufié, Fauré, Gounod u.a.. Felix Bräuer wird hierbei das Vokalensemble TonArt begleiten sowie französische Orgelmusik von Alain, Couperin und Pierné erklingen lassen. Bienvenue!

Das **Vokalensemble TonArt** wurde vor 30 Jahren in Münster gegründet und besteht derzeit aus 15 Sängerinnen und Sängern, die aus Münster und der näheren Umgebung kommen. Unter der Leitung von Thorsten Schwarte (Münster) erarbeitet das Ensemble geistliche und weltliche Chorwerke aus den unterschiedlichsten Epochen und Stilrichtungen, wobei die Chormusik der Renaissance und des Barock einen wichtigen Schwerpunkt bildet. Die Programme werden in Konzerten und Gottesdienstgestaltungen vorgestellt. Dabei werden sowohl geistliche als auch weltliche Werke erarbeitet. Neben den regelmäßigen Proben bieten Proben-tage und -Wochenenden Gelegenheit zur intensiven chorischen Arbeit.

**Thorsten Schwarte**, geboren 1970, erhielt seinen ersten Orgelunterricht im Alter von 15 Jahren. 1987–1989 folgte das Studium für Kirchenmusiker im Nebensamt, welches er 1989 mit dem C-Examen abschloss. Von 1988–1999 war Thorsten Schwarte nebenberuflicher Kirchenmusiker an St. Franziskus Reckenfeld. Seit 1995 leitet er auch das Vokalensemble TonArt in Münster. Nach dem Studium der Sozialpädagogik an der KFH in Münster und einigen Berufsjahren in der Jugendhilfe wandte er sich 2000 ganz der Musik zu und ist seitdem hauptberuflich als Kirchenmusiker an St. Nikolaus Münster tätig. Es folgte der Besuch der Offenen Orgelklasse an der Ruhruniversität Bochum und Fortbildungen bei Ansgar Wallenhorst (Ratingen) im Bereich Orgelliteratur und Improvisation. Von 2009–2011 nahm er an dem erstmalig angebotenen Zertifizierungskurs für C-Kirchenmusiker im Bistum Münster teil. Von 2002–2012 ergänzten Gesangsstudien bei Annette Richter-Westermann (Emsdetten) seine Ausbildung.

---

Sonntag, 1. Dezember, 15.00 Uhr – St.-Ida-Kirche

# Mitmachkonzert

Mitspielkonzert in Münster Süd-Ost

**Zuhören gilt nicht – nur Mitmachen!** Advents- und Weihnachtslieder sind am schönsten, wenn man sie selbst singt und spielt. Darum laden wir Sie zum Mitspielkonzert am Sonntag, 1. Dezember 2019 um 15.00 Uhr in die St.-Ida-Kirche (Münster-Gremmendorf) ein, um gemeinsam für ca. 1½ Stunden zu musizieren. Eingeladen sind alle Menschen, jung und alt, mit Freude am gemeinsamen Musizieren. Alle Instrumente ohne Stecker sind willkommen (Flöten, Streicher, Blechbläser, Saxophone, Gitarren, Glockenspiele, Mundharmonika, ...). Auf Trommeln und Schlagzeug bitten wir wegen der schwierigen Kirchenakustik zu verzichten. Gesungen und gespielt werden Advents- und Weihnachtslieder. Wir haben einfache Stücke ausgewählt. Holen Sie sich vorab die Noten und üben Sie zu Hause – auch das macht schon Freude. Stücke, die Ihnen trotz Übens an Ihrem Instrument zu schwer sind, können Sie natürlich mitsingen. Bitte melden Sie sich an, damit wir für die Instrumentalisten planen können und Sie weitere Informationen erhalten



(Musikschule Wolbeck, Tel. 02506 832597, [muwo@muenster.org](mailto:muwo@muenster.org) oder St. Nikolaus Münster, Tel. 02506 8101110, [stnikolaus-ms@bistum-muenster.de](mailto:stnikolaus-ms@bistum-muenster.de). Noten und Liedtexte können im Vorfeld über die Homepage der Gemeinde St. Nikolaus heruntergeladen werden.

Sonntag, 8. Dezember, 11.30 Uhr – St.-Nikolaus-Kirche

# Missa Sancti Nicolai

Uraufführung zum Patronatsfest  
Chor St. Nikolaus – Ltg. Thorsten Schwarte  
Felix Bräuer (Bautzen) – Orgel

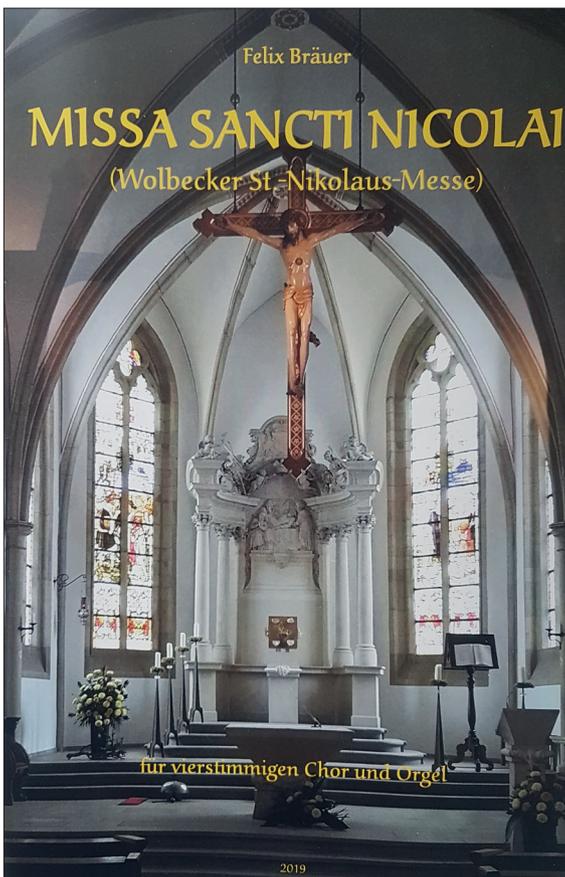
Die „Missa Sancti Nicolai“ für Chor und Orgel des Bautzener Komponisten **Felix Bräuer** entstand dieses Jahr eigens für den Chor St. Nikolaus. Anlass zu diesem Werk ist die nun schon längere Verbundenheit des Komponisten mit der Kirchen-

musik an St. Nikolaus, vor allem durch die musikalische Zusammenarbeit und Verbundenheit mit Thorsten Schwarte, dem koordinierenden Kirchenmusiker in St. Nikolaus. Der besondere Bezug zu St. Nikolaus in Wolbeck zeigt sich vor allem im Gloria der Messe, in dem Felix Bräuer die Melodie des Liedes „Nun, Brüder, sind wir frohgemut“, welche gleichsam die Melodie des Patronatsliedes der Gemeinde ist, verarbeitet hat.

**Felix Bräuer**, der auch bei der Uraufführung der „Missa Sancti Nicolai“ die Orgel spielen wird, studierte in Dresden Kirchenmusik und ist derzeit Organist an der Zisterzienserinnen-Abtei St. Marienstern in Panschwitz-Kuckau und freischaffender Komponist. Sein Schaffen umfasst geistliche Werke aller Gattungen (Chorwerke, Orgelwerke, Messen, Oratorien). 2012 gewann er den 1. und 2. Preis

beim Kompositionswettbewerb des Bundes Sorbischer Gesangsvereine e.V. in Bautzen.

Der Chor St. Nikolaus möchte das Patronatsfest zum Anlass nehmen, um mit der Uraufführung der Missa Sancti Nicolai auf seine Aufgaben in der Gemeinde St. Nikolaus aufmerksam zu machen. Nach dem festlichen Gottesdienst um 11.30 Uhr in der Nikolauskirche, ist die Gemeinde auf einen Umtrunk und Imbiss in das Pfarrheim St. Nikolaus eingeladen. Hier gibt es die Möglichkeit zum Austausch mit den Chormitgliedern, dem Dirigenten Thorsten Schwarte und dem Komponisten der Messe, Felix Bräuer. Stellwände, Fotos und Materiealien informieren über die Arbeit und das Wirken des Chores und vermitteln einen Einblick in das kirchliche und gesellige „Leben“ des Chores. Herzlich Willkommen!



---

Sonntag, 15. Dezember, 18.00 Uhr – St.-Nikolaus-Kirche

# Weihnachts-Benefiz-Konzert zu Gunsten der AWO Wolbeck

**Marine-Shanty-Chor Münster e.V.**  
**Eckhard Lechermann – Leitung**

Seit 1982 besteht der Shanty-Chor Münster, der aus der Marine-Kameradschaft Münster hervorgegangen ist. Ziel ist es, das maritime Liedgut zu pflegen. Gesungen werden Shantys und Lieder von der Seefahrt, von Wind und Meer, von der Waterkant und dem Leben der Seeleute an Bord ihrer Schiffe und beim Landgang im Hafen. Für die musikalische Begleitung sorgt eine Crew von Instrumentalisten. Durch viele öffentliche Auftritte im In- und Ausland ist der Marine-Shanty-Chor als kultureller Botschafter der Hanse- und Messestadt Münster inzwischen weit über die Grenzen Westfalens bekannt geworden. Er ist gern gesehener Gast bei vielen Shanty-Festivals an Nord-

und Ostsee oder international in den Partnerstädten unserer Heimatstadt. Als einer der großen Chöre Münsters mit rund 60 Sängern tritt er bei Stadt- und Hafenfesten, maritimen Events, Betriebs- und Weihnachtsfesten oder auch privaten Feiern, wie Geburtstagen und Jubiläen auf. Großen Anklang finden auch die Sozialauftritte in Senioreneinrichtungen und Krankenhäusern.

Jedes Jahr in der Weihnachtszeit singt der Marine-Shanty-Chor Münster e. V. auch zu Gunsten gemeinnütziger Organisationen. Shantys, maritime Weihnachtslieder und ein gemeinsames Singen mit bekannten Weihnachtsweisen stehen immer auf dem Programm des Weihnachtskonzertes, das dieses Jahr zu Gunsten der AWO Wolbeck stattfindet.



Orgelführungen: Auf Wunsch werden von Herrn Schwarte Orgelführungen angeboten. Ob für einzeln Interessierte oder Gruppen, Kinder oder Senioren – die Führungen können auf die jeweiligen Gruppen und Interessierten abgestimmt werden. Einfach Kontakt mit Herrn Schwarte aufnehmen (02506/303653).



Das nächste kirchenmusikalische Programm erscheint im Februar 2020